

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

200 (28.8.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.80

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1898 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Redaktion: Karlsruher Str. 22. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Nr 200. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Dienstag, den 28. August 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Die neuen Kavalleriegeschütze.

Bei den demnächst in der Provinz Westpreußen stattfindenden Kaisermandern werden aus Anlaß der dortigen großen Kavallerieübungen die neuen Schnellfeuer-

geschütze der Kavallerie versuchsweise zur Verwendung gelangen. Der „Allg. Ztg.“ wird über diese neue Bewaffnung aus Berlin geschrieben: Diese auch als Handfeuergeschütze bezeichneten Geschütze besitzen ein so geringes Gewicht, daß ein Pferd für den Transport des ganzen Geschützes und ein Pferd für den Transport seiner Geschützmunition genügt.

den Bewegungen der Kavallerie vor und zum Angriff zu folgen vermögen, um stets rechtzeitig an der für ihr Eingreifen erforderlichen Stelle zu sein. Zwei Richtungen stehen sich bezüglich der Ausrüstung der Kavallerie für ihre verschiedenartigen Zwecke heute gegenüber: die eine, welche diese Waffe mit allen denjenigen Hilfsmitteln und Waffen dotieren will, deren dieselbe zur indigst vollendeten Durchführung aller im Kriege an sie heran tretenden Aufgaben bedarf, die andere, welche in der Bevorzugung ihrer Ausrüstung für ihre auf der Beweglichkeit beruhende Hauptaufgabe, nämlich die, rasch sehen und ausführen zu können, das Heil dieser Waffe erblickt.

Zum sozialdemokratischen Parteitag.

Zu der Tagesordnung des im Oktober bevorstehenden sozialdemokratischen Parteitags in Frankfurt a. M. wird in der „Wes.-Ztg.“ bemerkt: Zunächst ist zu beachten, daß in Frankfurt die bayerischen Genossen erscheinen werden; im vorigen Jahre in Köln glänzten sie bekanntlich durch Abwesenheit. Um den Vollmar, Grillenberger und Genossen entgegenzukommen, beschloß dann der Kölner Parteitag, nach Nürnberg zu gehen.

müller steigt heraus und Dr. Müdt wird manche bittere Bille schlingen müssen. Ob die Abstimmung der bayerischen Abgeordneten Vollmar, Grillenberger für den bayerischen Stat coram publico verhandelt werden wird, darüber sind sich die Oberen der Partei wohl selbst nicht einig; aber sicherlich wird diese Frage in Frankfurt a. M. angeschnitten werden. In der nächsten Zeit dürfen bereits die Delegiertenwahlen stattfinden; für Berlin gestaltet sich die Sache wegen der Saalsperre etwas mißlich; aber schließlich ist es insofern gleichgültig: wer nicht zur Klippe gehört, wer nicht den ehemaligen Drucker der antisemitischen Wahrheit, Jakob Bamberger, als einen Nationalheiligen verehrt, wird überhaupt nicht gewählt, gleichgültig, ob den Genossen Bierstuben oder große Säle zu Versammlungszwecken zur Verfügung stehen.

Ein Präsidentenattentat in Venezuela.

Ein Dynamitattentat gegen Crespo, den Präsidenten von Venezuela, welches am 22. August von einigen früheren Revolutionären in den Straßen von Caracas unternommen wurde, ist glücklicherweise ohne Folgen geblieben. General Crespo machte in Zivilkleidung und ohne einen Begleiter einen Spaziergang in der Hauptstraße der Residenz, als ein Mann eine Bombe gegen den Präsidenten schleuderte. Aber der Fächer des Geschosses versagte und die Bombe, welche allerdings den General traf, fiel auf die Erde, ohne zu explodieren.

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green. Autorisiert. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.) Ruhig antwortete Mary dem erregten Geliebten: „Mein Vater ist fast mein einziger Gefährte und Behrer gewesen. Wenn man den Baum an seinen Früchten erkennt, so können Sie nach meiner Gestalt- und Herzensbildung das Wesen meines Vaters beurtheilen. Er hat mich nur Gutes gelehrt und mir stets die liebevollste Rücksicht bewiesen.“

„Das verstehe ich nicht, Mary. Warum entfloh er damals und ließ mich vergebens auf seine Rückkehr warten? Er muß doch Dir gegenüber irgend einen Vorwand gebraucht haben, um zu erklären, warum er das Haus ohne mich verließ?“ „Er sagte mir nur, ich solle ihm nur sogleich folgen der Herr habe versprochen, alle nötigen Anordnungen zu treffen, dann käme er nach. So gingen wir denn zur Hintertür hinaus, wo schon ein Wagen für uns bereit stand.“

andere sagen können, als: wo ist Herr White? Ich glaube, Du brädestest mich zu der ihm befreundeten Dame? Daß er dies that, ahnte ich ja nicht und ich dachte an jenem Abend nur an Sie.“ Er brückte einen innigen Kuß auf ihre Stirn. Ja, sie war unschuldig und rein; sie wußte nichts von den Berechnungen ihres Vaters.

Vertical text on the left margin containing various numbers and fragments of text.

Vertical text on the right margin containing various numbers and fragments of text.

ihm... ging diese Bewegung von denselben Deuten aus, welche die Revolution des vorigen Jahres in Scene gesetzt hatten.

Ministerpräsident Dupuy.

Man schreibt uns aus Paris, 25. August: Der Ministerpräsident Dupuy hat gestern Abend 5 Uhr Dernet-les-Bains verlassen, um sich zu seinem Schwiegervater nach Me-sur-Loire zu begeben. Dieser Entschluß ist ziemlich plötzlich gefaßt worden. Nach am letzten Donnerstag fühlte sich der Minister so schwach, daß er auf seine gewohnte Abendpromenade verzichten mußte. Die darauf folgende Nacht brachte dem Konvaleszenten aber solche Stärkung, daß er Beschl zum Baden der Koffer gab. Vor seiner Abreise empfing er nochmals den Spezialkorrespondenten des 'Journal', dem er schon mehrfach während seiner Krankheit Audienz erteilt hatte, und gab ihm in liebenswürdigster Weise Aufklärungen. Danach beabsichtigt Herr Dupuy noch etwa zehn Tage in Me-sur-Loire zu verweilen und seine vollständige Genesung abzuwarten, ehe er sich von Neuem an die Regierungsgeschäfte begibt; denn, so sagte er, trotz der gegenteiligen Behauptung der Opposition, denkt die Regierung ernstlich an die Durchführung einiger dringender Reformen. Ferner muß das Budget für 1895 neu bearbeitet und votiert werden, sodas es Arbeit vollauf für den Konseils-Präsidenten geben wird. Ueber die nächste Session der Kammer sprach sich Herr Dupuy im allgemeinen zufriedenstellend aus. Die erste Tagung sei allerdings arm an positiven Resultaten gewesen; dies sei aber eine häufige Erscheinung, die neugewählten Abgeordneten bedürfen einer gewissen Zeit, um sich gegenseitig und ihre Aufgabe kennen zu lernen. Auch eine kompakte und ständige Regierungsmajorität hofft Herr Dupuy im Herbst bilden zu können, denn die Meisten haben begriffen, daß Freiheit ohne Ordnung unbefahrbar ist. — Bei der Abfahrt des Ministers, die per Wagen erfolgte, spielte die Musik des Kasinos die Marseillaise und die Bedegäste fanden sich zahlreich ein, um dem Scheidenden Begegnung zu sagen. Der Minister sah zwar bleich und angegriffen aus, befindet sich jedoch, wie berichtet wird, außer aller Gefahr. Im nächsten Jahre geht er nach Dernet-les-Bains, das er lieb gewonnen hat, zurückzukehren.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Nach Mitteilungen des Generalkommandos des 3. Armeekorps ist die Meldung von einer Kaiserparade über das ganze 3. Armeekorps am Dienstag falsch. Eine solche könne der Manöver wegen gar nicht stattfinden. Es handle sich um eine Besichtigung der 10. Infanteriebrigade vor dem Korpskommandeur Prinzen Friedrich von Hohenzollern. Ob der Kaiser daran theilnimmt, ist noch nicht bekannt.

* In Kiel ist am Samstag die ganze Manöverflotte eingelaufen.

* Gegenüber der Zeitungsmeldung, daß eine englische Dampfer-Gesellschaft in Nordenham die nötigen Hafenplätze für Errichtung einer Dampferlinie zwischen der Weser und New-York gemietet habe, erklärte die oldenburgische Verwaltung der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie, daß sie keinen solchen Pachtvertrag geschlossen habe und auch keine derartigen Anträge bei ihr eingegangen seien.

* Die 'Korrespondenz des Bundes der Landwirthe' erzählt eine sonderbare Geschichte. Frhr. v. Herzberg-Bottin habe ein sehr wohlwollendes Antwortschreiben des Reichskanzlers auf die Petition um Errichtung von Getreide-Silos dem preussischen Landwirtschaftsminister unterbreitet und gleichzeitig weitere Wünsche ausgesprochen, nämlich nach Herabsetzung der Kalksalztarife und nach Staatschutz gegen Margarine zc. Auf dieses ausführliche Gesuch habe Antragsteller keine Antwort erhalten, auch trotz wiederholter Bitten habe er das Schreiben des Reichskanzlers nicht zurückbekommen.

noch nie widerstanden hatte. Aus der Liebe dieses holden Wesens würde er Hoffnung, Thatkraft, Begeisterung für alles Große und Gute schöpfen. Ein Leben ohne sie schien ihm jetzt undenkbar.

Die seltsamen Umstände, die ihren Eintritt in sein Haus begleitet hatten, das Dunkel, das ihren Vater umgab und auch sie selbst geheimnißvoll umhüllte, Zweifel und Unbehagen — alles war vergessen in diesem Augenblick. 'Mary, ich liebe Dich von ganzem Herzen,' rief er, 'und abermals frage ich Dich: willst Du die Meine werden?'

Wie groß auch die Wonne sein möchte, die sie empfand, sie ließ sich nicht von dem Freudentaumel berauschen. Weise entwand sie sich seinen Armen und ihre ganze Kraft zusammenfassend erwiderte sie:

'Heute vermag ich noch keine Antwort zu geben. Lassen Sie mich eine Woche hier im Hause bleiben; nach Ablauf dieser Zeit will ich mich entscheiden. Wanken Sie in Ihrem Vorsatz, steigt irgend ein Gedanke, ein Zweifel in Ihnen auf, der Ihren Frieden stört, oder Sie bereuen nicht, was Sie heute gethan haben, — dann versuchen Sie nicht, mich zu halten. Welt lieber will ich mit gebrochenem Herzen zu Grabe gehen, als jemals in den Augen meines Vaters Mißtrauen in meine Vergangenheit und Furcht vor der Zukunft lesen. Davor möge mich der Himmel bewahren.'

Die Worte verfestigten ihren Entschluß auf Stanhope. Sie sah ein, daß jeder Versuch, ihren festen Ent-

* Der 'Koburger Zeitung' zufolge hat der regierende Herzog von Meiningen an den Vorsitzenden des Landeskomitees für Errichtung eines Herzog Ernst-Denkmal's, an Oberbürgermeister Muther, das folgende Telegramm gerichtet: 'Der Plan, Ihrem verehrten Herzog ein Standbild in Erz zu setzen, hat mich mit hoher Freude erfüllt. Lassen Sie mich einer der ersten Unterzeichner sein. Ich werde Ihnen eintausend Mark zu dem Zwecke übermitteln lassen. Altenstein, 24. August 1894. Herzog von S.-Meiningen.'

* Erbprinz Leopold zu Densburg-Birstein läßt für sich und die übrigen Prinzen seines Hauses durch den 'Rheinischen Kurier' die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht von seiner Verlobung mit Fräulein Florenze Bullman, der Tochter des bekannten amerikanischen Millionärs und Schlafwagen-Erbauers, kategorisch dementiren.

* In den 'Verl. Neuest. Nachr.' liest man folgende interessante Erinnerung:

Fünzig Jahre sind jetzt verfloßen, seitdem der Herzog Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg ein vom Wirkl. Geheimrath v. Schleinig gegengezeichnetes landesherrliches Patent erließ, in dem er mittheilte, daß er sich bewegen gefunden habe, statt des bisher gebräuchlichen Prädikates 'Durchlaucht' das Prädikat 'Hoheit' für sich und seine Nachfolger anzunehmen. Den Anstoß zu dieser Neuerung gab der Herzog Ernst II. zu Sachsen-Koburg-Gotha, der sich in seinem Verkehr mit dem nahe verwandten belgischen Hofe gegenüber den dort ebenfalls verschwägerten nichtkourveränen französischen Herzögen, den Söhnen Louis Philipps, die den Titel 'Son Altesse' führten, zurückgesetzt fühlen mußte. Zunächst waren es die ernestinischen Herzöge, die von der erwirkten Erlaubnis zur Anwendung des Prädikates 'Hoheit' Gebrauch machten. Ihnen folgten dann die sämtlichen übrigen deutschen Herzöge. In früheren Zeiten wurden die braunschweigischen Herzöge mit 'Euer fürstlichen Gnaden' anredet.

* Das Antisklaverei-Komitee soll, wie die 'Post' mittheilt, unmittelbar vor seiner endgiltigen Auflösung stehen. Das Komitee sei zu Verhandlungen mit der Petersburger Kommission wegen Hinausschaffung des Dampfers 'Dr. Karl Peters' nach dem Viktoria-See gar nicht in der Lage, weil es den Dampfer bereits dem kaiserlichen Gouvernament übergeben habe.

Oesterreich-Ungarn.

* In Wien verurtheilte das Schwurgericht den Arbeiter Drexler, welcher sich als 'Anarchist aus Ueberzeugung' bekannte und zugab, ein Sprengverbrechen in einem belebten Kaffeehaus Wiens geplant zu haben, zu vier Jahren schweren Kerkers, sowie den Arbeiter Krajicek wegen Hochrufen auf die Anarchie zu einmonatlichem Gefängnis.

* Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen macht bekannt, daß die Aktionsfähigkeit des Fiumaner Hafens trotz der Verwüstungen durch die Feuersbrunst intakt sei, da zum Ersatz der abgebrannten Magazine alle nötigen Vorkehrungen getroffen seien.

England.

Die englische Thronrede.

London, 26. August.

Die Thronrede, mit der das Parlament gestern geschlossen wurde, erklärt, die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien freundschaftlich und friedlich, doch sei es bedauerlich, daß die verschiednen Fragen in Afrika zwischen England und Frankreich noch nicht hätten geregelt werden können. Die Königin wünsche ihre unverzügliche Erledigung und führe zu diesem Zwecke freundschaftliche Verhandlungen. Die Lage in Siam beschäftige ernstlich die Aufmerksamkeit der Königin. Die Wohlfahrt eines Landes, wo die britischen Handelsinteressen so überwiegend seien, könnte der britischen Regierung

nicht gleichgültig sein. Hoffentlich würden die aus dem Vertrage zwischen Frankreich und Siam entstehenden Fragen bald endgiltig geregelt werden. Der Ausbruch des Krieges zwischen China und Japan sei bedauerlich; die Königin habe, nachdem sie mit Rußland und den anderen Mächten bemüht gewesen sei, die Feindseligkeiten zu verhindern, Schritte zur Beobachtung strenger Neutralität gethan. Die Thronrede kündigt dann den Abschluß des Handelsvertrages mit Japan an und bedauert die durch die Flottenvermehrung zum Schutze des Reiches nothwendig gewordene Steuererhöhung. Die allgemeine Ruhe sei in Irland aufrecht erhalten, aber gewisse soziale und Verwaltungsschwierigkeiten beständen noch. Die Oberhausfrage wird von der Thronrede nicht berührt.

Frankreich.

* In Montlucon ist aus den Minen ein größeres Quantum komprimirtes Pulver gestohlen worden. Am dem Gebäude fand sich die Inschrift: 'Es lebe die Anarchie!' Einer der Thäter, der Arbeiter Nicolle, wurde gefangen.

* Die Entscheidung des Kriegsministers wegen der Stärke des Kontingents in diesem Jahre 25,000 Mann nach zweijährigen, 36,000 nach einjährigem Dienst zu entlassen, wird von vielen Blättern als höchst nachtheilig für die Kampfbereitschaft der Armee bezeichnet.

Schweden.

* Des amtlichen 'Posttiding' zufolge ist in dem Befinden der Kronprinzessin eine Verschlimmerung eingetreten.

Rußland.

* Der gegenwärtige Gesundheitszustand des Zaren ist, wie man der 'Krzaga' schreibt, nicht auf die vorjährige Lungenentzündung, sondern auf den von der Infuenza im Frühjahr gebliebenen Katarrh zurückzuführen, der zeitweilig etwas lästig wurde. Die wiederholte Infuenza deprimirte den Zaren einigermaßen. Zum Katarrh trat eine gewisse Nervosität hinzu, die einige Irritation ausübte und die Aerzte zu der nachdrücklichen Forderung angerer Ruhe veranlaßte.

* Professor Sacharin stellte hinsichtlich des Gesundheitszustandes des Kaisers fest, daß kein Grund zur Beunruhigung vorliege.

* Dem Bernehmen nach begibt sich der Kaiser am 28. August zu dreiwöchigem Aufenthalt nach dem Helgoländer Forst bei Brest-Litowsk; später gedenkt der Kaiser drei Wochen in Spala zu verweilen.

* Saatenstand vom 12. Aug.: Im Süden ist das Wintergetreide besser als das Sommergetreide, im Norden umgekehrt. Insgesamt wird eine etwas bessere Ernte erwartet als im Vorjahr. Der Ausbruch geht langsam von statten wegen der großen vorjährigen Vorräthe. — Bei Ansbereitung des Planes zur Hebung der kommerziellen Bildung wurde auf die Initiative des Departementsdirektors Kowalewski beschloßen, eine Hochschule für Handelswissenschaften zu gründen.

Marokko.

* Nach einer Meldung des Bureau Nenter wurde der jüngst in Fez eingetroffene französische Vizekonsul von dem Böbel beleidigt; in Folge dessen richtete der Sultan an die Mächte ein Rundschreiben, ersuchend, von konsular-Erneuerungen in Fez vorläufig abzusehen, da solche Unruhen veranlassen könnten.

Der Krieg um Korea.

Shanghai, 25. August.

Nach einer 'Nentermeldung' ist die Einkommensteuer auf Garne für den inländischen Bedarf um 5 pCt. er-

schluß zu erschüttern, jetzt vergeblich sein würde und fügte sich in den unvermeidlichen Aufschub.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

Verbrechen oder Sonnambulismus? Dem Berliner 'Total-Anzeiger' wird aus Genf geschrieben: Die hiesigen Geschworenen haben sich augenblicklich mit einem außerordentlichen Fall zu beschäftigen, bei dem man noch im Zweifel ist, ob es sich hier um einen wirklich seltenen Fall hypnotischer Suggestion oder um erbliche Belastung, angeborene Morbidität, die bis jetzt noch nicht zum Ausbruch gekommen war, handelt. Mag nun das Eine oder das Andere zutreffen, jedenfalls dürfte die Verantwortlichkeit des Angeklagten vor dem Genfer Gerichtshof in Frage gestellt sein. Der Thatbestand ist der folgende: Zu Anfang des Jahres 1894 war Trouillas, ein französischer Deserteur, nach Genf geflüchtet, wo er als Inhaber einer Schankwirtschaft in Gemeinschaft mit der Schantant-Sängerin Pauline Bordenave lebte. Die Beiden führten einen glücklichen Haushalt. Eines Tages nun brachte Trouillas ohne sichtbaren Grund seiner Geliebten zwei Messerliche bei. Später zog er einen Revolver aus der Tasche und bedrohte damit die anwesenden Gäste. Diesen Gewaltthatigkeiten folgten bei ihm nervöse Anfälle, Delirien und vollständiges Vergessen des Unheils, das er angerichtet hatte. Ein Ausweisungsbefehl wurde gegen ihn erlassen. Er verließ die Schweiz, kehrte aber bald unter dem Namen seiner Geliebten Bordenave dahin zurück. Eines Nachmittags im März d. J. ging Trouillas-Bordenave aus, mit einer Scheere versehen, welche er an demselben Morgen erst geschliffen hat. . . . Und um

halb 9 Uhr Abends wurde die Straße Rousson, wo Trouillas wohnte, in Alarm gesetzt. Ein Mann durchlief die Straße, eine blutbefleckte Scheere in der Hand haltend und unartikulirte Schreie ausstößend. Die Passanten hielten ihn für wahnsinnig. Aber gleich darauf wollte aus seinem Baden der Schuhmacher Souiller heraus, der mit Wunden bedeckt war und mit den Worten: 'Ich bin ermordet!' zusammenbrach. Er hatte sechs Stiche in den Rücken erhalten. Auf der Flucht eingeholt, fiel Trouillas bewußtlos auf das Straßenpflaster nieder. Man brachte ihn auf die Wache, wo er eine Stunde später noch nicht wieder zum Bewußtsein gelangt war. Er lag unbeweglich da, mit starren Augen und unter beständigem, schmerzlichem Stöhnen. Nichts, was um ihn her vorging, war im Stande, ihn aus diesem seltsamen Zustande zu reizen. Man brachte ihm ein Bild seiner Geliebten vor die Augen; er bewegte sich nicht. Ein herbeigerufener Arzt konstatierte, daß der Mörder sich im Zustande der Katalepsie befinde; die von ihm wahrgenommenen Symptome ließen keinen Zweifel darüber aufkommen. Vergeblich wandte man alle herkömmlichen Mittel zu seiner Wiederbelebung an; es wurde kein Resultat erzielt. In ein Hospital übergeführt und der strengsten Aussicht unterworfen, verblieb Trouillas vierzehn Tage in derselben Bewußtlosigkeit. Damit er nicht an Entkräftung sterbe, stößte man ihm Milch und Bouillon ein, wobei man die Zähne gewaltfam auseinanderbringen mußte. Endlich, am fünfzehnten Tage, wachte er auf. Aber er hatte gar keine Erinnerung an sein Verbrechen und erklärte, daß er der vorigen Abend im Kaffee de la Couronne zugebracht habe. Trouillas empfindet heftige Schmerzen in den Beinen; sein Zunge ist wie gelähmt. Dr. Reveillon, durch den Berichtshörsaal zu hören, kann aber den Grad der Verantwortliche

Es verlautet, daß auch die Einkommensteuer auf Seite vom 1. September an um 4 Dollars per Rollen erhöht würde.

In den koreanischen Gewässern wird ein russisches Geschwader von vier Panzern, zwei Kreuzern und vier Torpedobooten erwartet.

Die beiden von Briganten gefangenen deutschen Missionare der katholischen Mission Sintang (Sintang) sind wieder freigelassen worden.

Murnau, 26. Aug. Die beiden von Briganten gefangenen deutschen Missionare der katholischen Mission Sintang (Sintang) sind wieder freigelassen worden.

Am Sonntag wird in Murnau, einem Marktsteden in Oberbayern am Fuße der Alpen, eine Kolossalbüste des Königs Ludwig II., der im Starnbergersee einen tragischen Tod gefunden, feierlich enthüllt.

Der liebe Gott zeigt nun dem König das Murnauer Denkmal. Ein Strom von Thränen der Freude rollt über Ludwigs Antlitz, während er die Füße Gottes mit Küssen bedeckt.

Mit Nachahmung der königlichen Handschrift und Unterschrift ist sodann in der Festschrift der Dank Ludwigs II. für die „Treue“ der Gebirgsbewohner ausgesprochen, die zu keinen Zeiten an ihm gezweifelt hätten.

Der Zugang zu der Denkmalsfeier ist ganz gewaltig; sehr viele Vereine mit Fahnen und Kränzen treffen ein. Murnau ist dicht belegt mit Fremden; die Abends gekommenen und noch kommenden werden auf benachbarte Ortschaften geschickt.

Murnau, 26. Aug. Der Zugang zu der Denkmalsfeier ist ganz gewaltig; sehr viele Vereine mit Fahnen und Kränzen treffen ein.

Erinnerung kontrahiert. Mit Beziehung auf Ludwig II. gefertigte Kleinigkeiten werden viel gekauft. Drucksaften mit dem unglücklichsten, auf Sensation berechneten Inhalt werden kolportiert.

Antliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinettsordres vom 18. d. M. ist Folgendes bestimmt:

- 1. Badisches Leib-Genadier-Regiment Nr. 109: v. Bruchhausen, Hauptmann à la suite des Regiments und vom Nebenetat des großen Generalstabes, unter Verleihung des Roten Adlers-Ordens 4. Klasse, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt.

den müssen und in dieser Zusammenstellung so bald nicht wieder der allgemeinen, noch dazu kostenlosen Besichtigung zugänglich sein werden. Daneben ist die wissenschaftliche und besonders die Gerichtsphotographie, letztere durch die staunenswerten Reproduktionen von Dr. Jeserich-Berlin, in der mustergheltigsten Weise dekreteten.

zeichnen, und unter Verleihung des Charakters als Oberst, von der Stellung als Kommandeur des genannten Bandwehr-Bezirks entbunden.

- Freiherr v. Stetten, Oberlieutenant zur Disposition und 2. Stabsadjutant, bei dem Kommando des Bandwehr-Bezirks Darmen, zum Kommandeur des Bandwehr-Bezirks Stodach ernannt.

Badische Chronik.

Unterunschelbach (N. Durlach), 26. Aug. Bezugnehmend auf den in Nr. 197 Ihres Blattes enthaltenen Artikel betreffend die Wasserleitung in Unterunschelbach erlauben wir uns zu erwidern, daß unsere Gemeinde allgemein einer besseren Wasserbeschaffung nicht entgegensteht, sondern nur einer hohen Belastung wegen sich zurückhaltend verhält.

Schwellingen, 26. Aug. Hoffnungsreichlich Wannen wir dieses Jahr der Hopfenenernte entgegensehen. Durch den seit 3 Tagen eingetretenen Witterungswechsel gehen unsere Hopfenpflanzen der Reife rascher zu.

Manufaktur, 26. Aug. Von Herrn Heinrich Dowe erhält die „N. D. Ztg.“ nachstehendes Schreiben: „Gefällt auf die mir bei meinem Vorsein erwiesenen Freundlichkeiten gestatte ich mir, Sie um Aufnahme folgender Mitteilung zu ersuchen.“

Sängerhalle.
 Dienstag Abend halb 9 Uhr:
Probe.
 (Total: Einigkeit.)
 Am pünktlichen und vollständigen
 Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Männer-Turnverein.
 Montag: Übungsabend für jüngere
 und ältere Mitglieder.
 Mittwoch: Übungsabend für ältere
 Mitglieder.
 Donnerstag: Übungsabend für jüngere
 und ältere Mitglieder.
 Der Turnrat.

Kaiser-Panorama.
 99 Kaiserstrasse 99.
 Morgens 10 bis Abends 10.
 Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
 26. August bis mit 1. Sept.:
Lyon, Marseille.
 Neu.
 Jeweils Mittwoch von 1 bis 4 Uhr.
 Eintrittspreis für Schüler 10 Pf.

Karl Germdorf,
 Mechaniker und Nähmaschinen-Reparateur,
 wohnt Wilhelmstraße 21.

Karl Petri,
 Zahntechniker,
 Karlstrasse 21a,
 Ecke der Karlstr. und Ludwigplatz.
 Sprechstunden: 8641
 Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.



Metall-Schauenfenstergestelle,
 in Eisen und Messing, vernickelt und
 bronziert, nach jeder Angabe und Zeich-
 nung liefert zu billigsten Preisen
Karl Germdorf,
 22 21 Wilhelmstraße 21. 10007

Die Natur.
 Freunde der Naturkunde
 in allen ihren Gebieten werden
 besonders hingewiesen auf die
 seit 1852 erscheinende natur-
 wissenschaftliche Wochenschrift
„Die Natur“ Zeitung zur Ver-
 breitung naturwissenschaftl. Kennt-
 niss und Naturanschauung für Leser
 aller Stände (Organ des Deutschen
 Humboldt-Vereins). Herausgegeben
 von Dr. Karl Müller.
 Die erste Hälfte jeder Nummer ent-
 hält längere Originalaufsätze, die
 zweite Hälfte Mittheilungen über das
 Neueste aus dem Gebiete der Natur-
 wissenschaften. Reichlich beigegeben,
 gut ausgeführte Illustrationen beglei-
 ten Text.
 Bestellungen nehmen alle Buchhand-
 lungen und Postanstalten an.
 Preis vierteljährlich M. 3,80.
J. Schwetschke'scher Verlag
 748 Halle a. S.

Sanitäts-Bazar.
 Beste engl. u. franzöf. Specialitäten,
 Preislisten gratis geg. 10 Pf. Marke
 versendet **Ph. Rümpfer,** Gummi-
 manufactur, Frankfurt a. M.,
 Schurgasse 54. 7368

Bad Eisenbach,
 Ruhig gelegener Kurort mit
 Eisenquelle, 940 m. Stationen:
 Neustadt und Hammer-Eisenbach.
 Gute billige Pension. 6mal
 täglich Postverbindung. Arzt
 im Hause. Prospekt franco.
 Besitzer: Dr. med. Stärker.
 10106.20.1

Verlag von FR. EUGEN KÖHLER, Gera-Untermhaus, Reuss j. L.

| | | |
|---|---|--|
| M Schulze's Orchidaceen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Demnächst vollständig in 12 Liefer- ungen à 1 M. In eleg. Orig.-Einband 15 M. Einzig neues Werk, unt. Mitwirkg. hervorragender Kenner herausgegeben. Mit 100 Chromotafeln. | Prof. Thomé's Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. 45 Lieferungen à 1 Mark od. 4 eleg. Halbfranzbände 54 M. Stark verbreitetes geschätztes Werk. 9321.8.2 Mit 616 Chromotafeln. | Unsere Heilpflanzen, Ihr Nutzen und ihre Anwendung im Hause. 92 Chromobild, m. Text v. Schimpfky. 5.50 M., geb. 6.50 M. Die wichtigst. Giftgewächse 27 Chromotaf., u. Text v. demselben. 2.25 M., geb. 2.75 M. |
|---|---|--|

**Kranken- und Beerdigungsverein
Karlsruher Schreiner.**
 Gehe hiermit die verehrl. Mitglieder in Kenntniss, daß am
 26. August mir die Geschäfte des bisherigen Vorstandes übergeben
 wurden und sind somit alle Anfragen resp. Krankmeldungen an mich
 zu richten. 10117
Der Vorstand: Herm. Wachsmuth,
 Wilhelmstraße 69, 2. Stod.

Im Verlage der „Bad. Presse“ ist erschienen:
Gehaltsordnung und Gehaltstarif
 für die
 staatlichen Beamten des Großherzogthums Baden.
 Preis 60 Pfg. bei Franko-Zusendung.
 Abonnenten der „Bad. Presse“ erhalten das Buch
 zu 40 Pfg. bei Franko-Zusendung.
 Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 12 Stück das
 Exemplar zu 40 Pfg. und 1 Frei-Exemplar.

BUCH FÜR ALLE
 Illustrierte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt
 jeden einen neuen, feinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte
 und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Ver-
 mehrung seiner Kunstbeilagen, den seitherigen billigen Preis von
nur 30 Pfennig für das Heft
 bel. „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehand-
 lungen, Journalerpedienten etc. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt,
 wende man sich an die Anton Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Ausschneiden! Erscheint nur einmal! Aufbewahren!
Zur Unterstützung armer Weber
 im Riesengebirge durch Arbeit, versende ich:
Pa. Riesengebirgs-Halbkleiden.
 Breite 82 cm per Meter 42 Pfg., 160 cm per Meter 105 Pfg.
 Fertige Bettlaken, ohne Naht, 160x200 cm per Stück 220 Pfg.
Pa. Riesengebirgs-Reinleinen.
 Breite 82 cm per Meter 53 Pfg., 165 cm per Meter 125 Pfg.
 Fertige Bettlaken, ohne Naht, 160x200 cm per Stück 260 Pfg.
 138x200 225 Pfg.
 Handtücher per Meter v. 18 Pfg., v. Dhd. v. M. 2,25 an zc. zc.
 Parantirt reinleinen. Taschentücher per Dhd. v. M. 2,40 an.
Extra Pa. Flachsleinen, Rasonbleiche.
 Breite 80 89 130 160 175 192 208 cm
 Mtr. von 86 103 162 197 230 300 320 Pfg. an.
 Reichhaltige Muster-collectionen und illustrierte Preisliste franco.
Schles. Leinenhaus. Emil Feist, 8314.3.1
 Schmiedeberg im Riesengebirge.

Gentner's Bleich-Seifen-Lauge
 in gelben Packeten à 10 u. 20 Pfg. ist das hervorragendste Wasch-
 und Reinigungsmittel. Seife und Soda unnötig. Greift die Wäsche
 nicht an und gibt ihr einen sehr angenehmen Geruch. Spart Zeit,
 viel Geld und Mühe.
 Zu haben in den meisten Colonial-, Material- und
 Spezereihandlungen. 8060.8.5

Königliches Nordseebad Norderney.
 5.3 Saison vom 1. Juni bis 10. October. 5438
 Schönster Strand mit electr. Beleuchtung. Wasserleitung
 u. Canalisation. Theater. Jagdparthien. Künstler-
 Concerte. Reunions. Wettrennen. Tägliche Dampferverbindung.
 Frequenz 1893: 20480 Fremde. Näh. durch den Gemeindevorstand.

Todes-Anzeige.
 Nach des allmächtigen Gottes
 Bille mußte heute Vormittag
 9 1/2 Uhr, erlöset von schmerz-
 hafter Krankheit, unser Liebling
Doris
 im Alter von 7 Monaten 9 Tagen
 von uns scheiden.
 Karlsruhe, 26. August 1894.
 Namens der trauernden Inter-
 essebenen:
W. Seemann, Controleur.
 Die Beerdigung findet Diens-
 tag Vormittag 10 Uhr von der
 Leichenhalle des neuen Fried-
 hofes aus statt. 10115

Dächer
 aller Art, als: Schiefer, Ziegel, Holz-
 cement und Dachpappe, werden repa-
 rirt und umgedeckt, sowie neu erstellt
 unter Garantie bei billiger und reeller
 Bedienung durch das Dachbedergergeschäft
E. Streckfuss, Augartenstr. 37.
 Zu Anlagen und Reparaturen von
 Blechbleitern halte ich mich gleich-
 zeitig bestens empfohlen. 8074.52.20

Pension-Anerbieten.
 Ein Schüler, welcher eine der hiesigen
 Mittelschulen besucht, findet in der
 Nähe derselben in achtbarer Familie
 gute Pension. 3.3
 Auskunft ertheilt man unter Nr.
 9380 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Wirths-Gesuch.
 Tüchtige kautionsfähige **Wirthe**
 werden für kleinere gangbare Wirth-
 schaften per sofort gesucht; auch werden
 gute gangbare **Wirthschäften** zu
 miethen gesucht. 2.2
 Offerten unter Nr. 10081 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Schöner Nebenverdienst.
 Zur Anfertigung v. Pariser Etiquett.-
 Reclamen offerire Jedem für seine
 Musestunden eine angenehme, lucrat.
 Arbeit zu Hause. — Neues Verfahren.
 — Fachkenntnisse nicht erforderlich. —
 Details ertheilt **Tollius,** 162 rue
 Pelleport, Paris. 10097

Gin junges kräftiges Mädchen
 wünscht in einem besseren
 Hotel das Kochen zu er-
 lernen. Dasselbe wäre ge-
 neigt, bei allen in der Küche vor-
 kommenden Hausarbeiten mitzuhelfen.
 Bezahlung nach Uebereinkunft.
 Gest. Offerten unter L. E. 100 post-
 lagend Karlsruhe. 10095

Für Metzger.
 In sehr frequenter Lage
 der Residenz ist ein ren-
 tables, einstöckiges, ge-
 räumiges **Wohnhaus** mit
 großem Hof und Einfahrt, in welchem
 viele Jahre eine Metzgerei mit
 gutem Erfolg betrieben wurde, und
 in welchem sich der Besitzer ein schönes
 Vermögen erworben, unter sehr
 günstigen Bedingungen bei einer An-
 zahlung von 3—4000 M. zu verkaufen.
 Liebhaber wollen ihre Adressen unter
 Chiffre D. L. 10094 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ einreichen.

Blüschgarnituren,
 eine neue serie, sowie 1 Kameel-
 schendivan, 1 Ottomans u. ver-
 schiedene Kanapes werden billig ab-
 gegeben bei **W. Kirchenlohr,**
 Tapezier und Decorateur, Bürger-
 straße 8, parterre. 10110.4.1

**Gasthaus und
Restaurant**
 in einer größeren Stadt am Rheine
 am Bahnhof, ist krankheitshalber per
 sofort mit sämmtlichem Inventar zu
 verkaufen. Dasselbe ist neu erbaut
 und befindet sich in flottem Betriebe.
 Off. unter J 6 1889 b an Gasen-
 stein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Pianino
 in unüber-
 troffener Ton-
 schönheit und
 Eleganz unter
 10jähriger
 Garantie ausserordentl. billig ab-
 zugeben. **L. Haack,** Ecke der
 Krieg- und Rappurstrasse,
 2 Treppen. 10103

Zu verkaufen.
 3 geb., aber gut erhaltene Betten,
 vollst., sind weggushalber billig zu
 verkaufen: 10105
 41 Kaiserstraße 41.

Eine Laden-Einrichtung
 besonders für ein Kurz- und Woll-
 waren-Geschäft geeignet, ist äußerst
 billig zu verkaufen: 10104
 25 Zähringerstraße 25.
 Borz. u. neues 83

Pianino
 wird unter Garantie äußerst billig
 verkauft. Adr. in der Exped. der
 „Bad. Presse“ u. Nr. 9752 zu erfrag.
 Für Ettingen werden tüchtige
Maurer und Handlanger
 bei hohem Lohn gesucht am Neubau
 der Werkzeugfabrik des Hrn. Commer-
 zienrath Lorenz. 9994.3.2
 Näheres bei **F. Frey,** Bau-Unter-
 nehmer, Durlacher-Allee 24, Karlsruhe.
 Ein Jüngerer 10119

Laufbursche
 wird sofort gesucht bei
S. Nathansohn,
 Kaiserstraße 56.

Für mein neu zu eröffnendes
Damen-Confections-Geschäft suche
 ich einige
 10118
Lehrmädchen
 aus anständiger Familie.
S. Nathansohn,
 Kaiserstraße 56.

Gesucht.
 Junge Mädchen finden leichte
 dauernde Beschäftigung. 10098
 2.1 Südfriedenstraße Kaslat.

Kaufm. Lehrstelle.
 Auf unserem Bureau kann ein
 intelligenter junger Mann achtbarer
 Eltern sofort in die Lehre treten.
 Demselben wird Gelegenheit ge-
 boten, sich in allen Comptoirarbeiten,
 Buchführung, sowie im Zeitungs-
 wesen gründliche Kenntnisse zu er-
 erwerben.
Exped. der „Bad. Presse.“

Stelle-Gesuch.
 Nicht. Kaufmann, Mitte der
 Dreißiger, kautionsfähig, langjähr.
 Buchhalter und Reisender einer bed.
 Fabrik der Genussmittelbranche, sucht,
 gestützt auf la. Referenzen, Stellung
 für Comptoir oder Magazin. Salair-
 Ansprüche bescheiden. Eintritt sofort
 oder später. 2.2
 Gest. Offerten unter Nr. 9992 an
 die Expedition der „Bad. Presse.“
 Ein wohlzogener Knabe, welcher
 Lust hat, die Prob- und Feingolderei
 zu erlernen, kann eintreten in der
Goldschmelze Kasper,
 Karlsruhe, Binkenhelmstraße 3.
 In direkter Nähe der Hirschbrücke
 ist ein großes **unmöblirtes**
Balkon-Zimmer mit schöner freier
 Aussicht auf 1. October an einen
 besseren Herrn oder Dame zu ver-
 mieten. Auf Wunsch kann noch eine
 schöne Manjarde dazu gegeben werden,
 oder wird dieselbe auch einzeln an
 eine solide Person vermietet.
 Näheres Auskunft **Karlsruhe** 2.4
 parterre. 10096

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit den Niederländischen Antillen und mit Niederländisch-Guyana.
Vom 1. September ab treten die Niederländischen Antillen und Niederländisch-Guyana der Wiener Postpaket-Vereinbarung vom 4. Juli 1891 bei, und es sind in Folge dessen Postpakete bis zum Gewicht von 5 kg unter den Bedingungen des Vereinsdienstes nach diesen Gebieten zulässig. Die Taxe beträgt im Verkehr mit den Niederländischen Antillen auf dem Wege über Hamburg 3 M., sonst 3 M. 40 Pf., mit Niederländisch-Guyana stets 3 M. 40 Pf.
Ueber die näheren Vorschriften ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Stephan. 10100

Haus-Versteigerung.

Abtheilungshalber wird aus dem Nachlass der Frau Karl Zoller, Hauptlehrer-Wittwe hier, am
Montag den 10. Sept. 1894
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer des Groß-Notars Bender, Steinstraße 23
Das in der Leopoldstraße hier unter Nr. 37a neben Schreiner Ernst Rippelt Ehefrau und Privatier Bertha Brauer gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Zugehör Grund und Boden taxirt zu M. 29.000.— öffentlich versteigert und vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung um das Höchstgebot zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Zu dem Hause wurde seither ein Kaufladen betrieben.
Die weiteren Bedingungen können inzwischen im Geschäftszimmer des Groß-Notars Bender eingesehen werden.
10088.2.1
Karlsruhe, den 22. August 1894.
Der Stellvertreter des Groß-Notars Bender
Brenni g. Referendar.

Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 24. bis 28. September d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrniß-Pfänder bis Mt. H. 5000. Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 13. September d. J. stattfinden.
Karlsruhe, 26. August 1894.
Städtische Spar- u. Pfandleihkassen-Verwaltung. 10028

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 28. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag der Pfandleiherin Frau Wedekopf die ihr verbliebenen verfallenen Pfänder von Nr. 2008 bis 4164, als:
Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, gold. und silb. Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel im Auctionslocal Fähringerstraße 29 gegen baar öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladen
10101
S. Hirschmann,
Auktionsgeschäft.

Den elegantesten Anzug.

u. Paletotstoff in Tuch, Buckskin, Cheviot, Raummarn, liefert jedes Maß zu taumend bill. Fabrikpreis.
Garantie für streng reelle Qualitäten. 9608.18.3
Lobende Anerkennungen über ausgezeichnete Tragfähigkeit.
Muster gratis!
Otto Deckert,
Tuchfabrikant, Spremberg N. 2.

Ankauf.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von Gold, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug etc. etc. und zahlt hierfür die allerhöchsten Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau E. Lazarus Wittwe in Weiskal, Kaiserstr. Komme 3 Mal in der Woche nach Karlsruhe. 7793*

Schnell reich werden

wünscht Jeder. Gelegenheit dazu geboten. Erforderlich: 2000 M. Einlage und 4-6 Wochen Arbeitszeit. Auskunft auf frank. Anfrage unter A. Z. 3000 hauptpostlagernd Stuttgart. (Retourmarke beilegen!)

Colosseum-Garten

bei ungünstiger Witterung Saal.

Sente Montag den 27. August, Abends 8 Uhr:

Militär-Concert

gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.
Eintritt à Person 20 Pf.
NB. Bengalische Beleuchtung des Gartens.
Das Programm enthält Musikstücke heiteren Inhalts.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt. 10118

Karlsruher Volkstheater.

Kaiserstr. 42. Saal z. Elefanten. Kaiserstr. 42.
Montag den 27. August, Abends halb 9 Uhr:
Zum zweiten Male:

Drei Paar Schuhe.

Lebensbild mit Gesang in 4 Akten v. Verla.
Aufführung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 1/4 Uhr — Ende 11 1/2 Uhr.
Preise 5 Pf. im Vorverkauf: bei Dr. G. Schneider, Cigarrenhandlung, Ecke der Wald- u. Kaiserstr. 122 u. Dr. Fehold, Cigarrenhandlung, Kaiserstr. 40. 1. Pl. (Sperre) 1 Mt., 2. Pl. 50 Pf.
Dienstag den 27. August: Hofmann's Töchter. 10114

Dr. Wirz, pract. Arzt,

Spezialarzt für Wasserheilmethoden, wohnt jetzt

Ritterstrasse 1012

Kneipp'sche Kuren.
In geeigneten Fällen auch Massage u. Heilgymnastik.
Sprechstunden in meiner Wohnung: von 8-10 und 2-3 Uhr, Sonntags nur von 8-10 Uhr. 9473*

Kneipp-Kur-Anstalt

Karlsruhe, Girischstraße 12.
Eingerichtet zur Verabreichung Kneipp'scher Güsse, Widel, Kräuterbäder und Dämpfe, sowie gewöhnlicher warmer Bäder.
Sprechstunden des pract. Arztes Herrn Dr. Wirz täglich außer Sonntags von 7 bis 8 Uhr Abends in der Anstalt.
Lager in Kneipp- und Naturheil-Artikeln. 9474*

Advertisement for Accidenz-Druckerei featuring a circular logo with 'ACCIDENZ-DRUCKEREI' and 'BADISCHE PRESSE'. Text includes: 'In unserem Verlage erscheinen: Badische Bauwerks-Zeitung', 'Unsere auf Besto eingerichtete Werk- & Accidenz-Druckerei empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druck-Arbeiten', 'Zur Herstellung von Massen-Auflagen bei billiger Berechnung halten wir unsere Stereotype & Rotationsmaschine bestens empfohlen.', 'Monogrammpresseanstalt Buchbinderei.', 'Rhein. Gartenfreund. Offizielles Organ des badisch. Landes-Gartenbauvereins. Anst. 2500.', 'Courier. Allgem. Anz. f. Landwirthsch., Garten-, Obst- und Weinbau. Erscheint monatl. 2 mal. Anst. 15.000.'

August Pfetsch, Uhrmacher,

Kronenstrasse 45, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in gold., silb. Taschenuhren, Regulatoren, Standuhren in allen Holzarten, Schwarzwälder Uhren, Becker von M. 3.50 an. Ketten, Ohrringe und Ringe, Brochen u. s. w. in allen Preislagen in guter Qualität zu billigsten Preisen. 7442

Musikbildungsanstalt Karlsruhe

(gegründet im Jahre 1837).

Beginn des Unterrichts für Neueintretende am 3. September 1894

An Lehrkräften sind thätig: Allgemeine Musiklehre und Chorgesang: Frau Freitische; Harmonie- und Compositionslehre: Herr Rübner; Violine: die Herren Hofmusiker Bähmann, Ederer, Gehring, Laubner, Mähmann, Neubert, Veit, Weinreich; Violoncello: Herr Hofmusiker a. D. Segisser; Contrabaß: Herr Hofmusiker Gröschow; Klavier: Fräulein Brünner, Fräulein Läder, Fräulein Rozer, Fräulein Zeller, Fräulein Gutmann und Herr Musiklehrer Antener; höhere Klavierklasse, Curfus I: Fräulein Rozer, Curfus II: Herr Rübner; Sologefangsklasse: Frau Freitische; höhere Theorie- und Chorgesangsklasse: Herr Rübner; Flöte: Herr Hofmusiker Stanelle; Oboe und Englischhorn: Herr Hofmusiker Richter; Hornets: Herr Hofmusiker Klupp; Fagott: Herr Kammermusiker Gerbothe; Horn: Herr Hofmusiker Hüttich; Trompete: Herr Hofmusiker Steinmeche; Posaune: Herr Hofmusiker Reich; Ensemble-Unterricht: Herr Rübner.

Das jährliche Honorar, welches je 3 Monate vorans zu bezahlen ist, beträgt für wöchentlich zwei Unterrichtsstunden:
für die I. Klasse (Allgemeine Musiklehre und Chorgesang) 20 M.
für die II. Klasse (Vorstudien zur Harmonielehre u. Chorgesang) 24 M.
für die III. u. IV. Klasse (Harmonie, Form- u. Modulationslehre etc.) 24 M.
für die höhere Theorie- und Chorgesangsklasse 25 M.
für die Violin-, Cello- und Contrabaßklassen 60 M.
für die Klavier- und Blasinstrumentklassen 72 M.
für die Sologefangsklasse 150 M.
für die höhere Klavierklasse, Curfus I 100 M.
für die höhere Klavierklasse, Curfus II 150 M.
Für den Ensemble-Unterricht wird kein Honorar erhoben.
In den Instrumentalklassen nehmen zwei Schüler an einer Stunde Theil. 10102

Talentvolle, fleißige Kinder unbemittelter Eltern können theilweise oder ganz von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden.
In den Theorieklassen findet eine einmalige Aufnahme für das laufende Schuljahr statt; in den Instrumentalklassen dagegen werden jederzeit Schüler aufgenommen.
Prospecte sind durch die Musikschule und die hiesigen Musikalienhandlungen unentgeltlich zu beziehen.
Schriftliche Anmeldungen werden entgegengenommen bei Direktor E. Rübner, Westendstraße 26, und vom 1. September ab in den Sprechstunden Mittwoch und Samstag von 4-5 Uhr in der Musikschule, Ritterstraße 7.
Der Vorstand. Cornelius Rübner, Direktor.

Mignon-Flügel,

ganz neu, mit Repetitionsmechanik und Vollpanzerplatte, grossartiger, nobler, ausgiebiger Ton, aus der Hofpianofortefabrik Lipp & Sohn, Stuttgart, Musterinstrument ersten Ranges, ist ausserordentlich billig zu verkaufen.
10112.3.1
L. Hack,
Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse, 2 Treppen.

Ueber B. Kneifel's Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend, und von den haarzerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmecticum. Die Tinktur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, ansehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie zahllose Beweise und Zeugnisse hochachtb. Per. zweifellos erweisen. Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Uebel trotz aller Reklame gänzlich nutzlos. Sogenannt. Riesenhaar ist eine Naturgabe und durch kein Mittel jemals zu erlangen; daher hüte man sich vor derartigen sowie vor „Erfolg garantirenden“ Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 und 3 M. in Karlsruhe nur acht bei L. Wolf Wwe., Parfümerie, Karl-Friedrichstr. 4. 1688.6.5

Todtnauberg. 1020 M. ü. d. M. Gasthaus zum Sternen

(Besitzer Otto Wissler)
empfiehlt sein neu eingerichtetes Haus mit vorzüglichster Küche, reinen Weinen und verschiedenem Bier. 10021.2.1
Zuwerk und Bäder im Hause.
Pension Mark 3.70. Zimmer von 80 Pfennig an.

Kronthaler

Natürlich kohlen-saure Mineral-Wasser.
Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.
Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 7963*
Haupt-Depot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.

Friedrichsbad — Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.
Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen, Massagen. 7441
Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappenaun

Wilhelma,

Deutsche Kapital-Versicherungs-Anstalt,

Berlin.

Die in letzter Zeit von dem Herrn **J. A. Thelen** aus **Mannheim** auf **eigene Faust** erlassenen Annoncen werden zu geeigneter Zeit von der Direction unserer Gesellschaft in Berlin an dieser Stelle ihre Würdigung finden, da ich es unter meiner Würde halte, auf ein solches Gebahren, außer diesem, auch nur ein Wort zu erwidern.

F. Echterhoff, Subdirektor,
Steinstrasse 29.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia in Leipzig.
(Errichtet 1859, Gesamtvermögen u. Z. 50 Millionen Mark.)

Lebensversicherungen jeder Art, auch solche mit Aufhören der Prämienzahlung bezw. Gewährung einer Rente bei eintretender Invalidität.
Hohe Dividenden. — Liberalste Versicherungsbedingungen. —
Günstige Kriegsversicherung. — Keine Nachschussverbindlichkeit.
Militärdienst- und Aussteuerversicherungen.

Rentenversicherungen. Für eine einmalige Capitalzahlung von 1000 Mark werden bei einem Eintrittsalter von 60 Jahren: M. 92,00; bei 70 Jahren: M. 131,40; bei 75 Jahren: M. 167,00 lebenslängliche jährliche Rente gewährt.

Unfallversicherungen mit und ohne Prämienrückgewähr; bei ersteren werden die gezahlten Prämien beim Tode oder bei Erreichung eines bestimmten Alters zurückvergütet und es wird die Versicherung tatsächlich nur gegen die Zinsen der Beiträge gewährt.

Reise-Unfallversicherungen (gegen Unfälle bei Benutzung von Eisenbahn, Dampfschiff, Post, Wagen etc.) Prämie für 20.000 Mark Versicherungssumme auf 8 Tage: 3 Mark; auf 1 Monat: 5 Mark; auf 1 Jahr: 20 Mark.

Prospecte durch die Bank und ihre Vertreter.

Neue Tarife der 8069*

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters **verdoppelt** sich das Versicherungskapital von selbst ohne weitere Prämienleistung. An den eingezahlten Prämien empfängt der Versicherte **steigende Dividenden.** Bei eintretender Invalidität (auch durch Krankheit) hört die Prämienzahlung auf und der Versicherte bezieht — je nach der von ihm gewählten Versicherungsart — eine bis zur Fälligkeit des Versicherungskapitals zahlbare Rente.

Näheres über diese äusserst günstige Versicherung und Kapitalanlage durch die Generalagentur für das Grossherzogthum Baden:
Gustav Fischer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 94.

Zahn-Atelier

G. Stohner, 6139
Walbstraße 33, gegenüber Schreypp's Colosseum.

Einsetzen künstl. Zähne in Gold und Kautschuk u. Stützähne, Klammerzähne. Feinste Ausführung und Garantie für guten Sitz. Anfertigung von Richtmaschinen für schiefgewachsene Zähne jeglicher Stellung; Obitratoren zur Verbesserung der Sprache, bei Gaumendefekt. — Umarbeiten alter unpassender Gebisse zu Reservestücken für den Notfall, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. — Kleinere Reparaturen werden nach schnellster Art eventl. über Nacht ausgeführt und können auswärtige per Post zugesandt werden. — Neue Gebisse werden von Morgens bis Abends vollständig gefertigt. Plombiren, Zahnreinigen, auch im Abonnement. Schmerzlose Zahnoperationen durch verschiedene Mittel. Billige Preise.

NB. Auszschneiden und aufbewahren zur Orientierung.

Die große
Geldziehung ohne Nieten

der Braunschweiger Serienloose findet schon am **31. August 1894** statt; jedes Loos muß unter allen Umständen mit einem Treffer gezogen werden. 9970.22

Hauptgewinn: **90.000 Mk. baar.**

2650 Loose mit 2650 Treffern. Nur bares Geld.

Gegen Einsendung des Geldes, Briefmarken oder Nachnahme

verfende hierzu

Betheili- } $\frac{1}{500}$ $\frac{1}{300}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{1}{50}$ } Porto u. Liste

gungsscheine: M. 1.50 M. 2.50 M. 7.50 M. 15.— } 30 Pfennig

Hermann Ungor, Bankgeschäft, Berlin C.,
Spandauer Brücke 1b.

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom September d. J. bis einschließlich August 1895 werden von uns entgegengenommen.

Bestellzettel, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden auf dem Gaswerk, Kaiserallee Nr. 11, abgeholt werden. Auf schriftliches Verlangen werden solche Zettel auch in die betreffenden Wohnungen verbracht.

Die Preise sind die gleich niedrigen wie voriges Jahr.

Zerkleinerte und gefiebte Koke, für Füllböden jeder Art geeignet, kosten **Mk. 1.— per Zentner.**

Stückkote " **Mk. —.90 "**

Außer Abonnement kostet der Zentner Koke 10 Pfg. mehr.

Die Preise verstehen sich ab Gaswerk.

Die Fuhrlohne sind billigt gestellt. 9102*

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Erstes größtes leistungsfähigstes 9872.63

Reparatur-Geschäft

verfertigt mit 10 tüchtigen Arbeitskräften jede Woche über 200 Paar Sohlen und Fleck u. s. w. Es beweist somit, daß bei mir die beste, solideste Arbeit schnell und in sauberster Ausführung geliefert wird.

Herren-Sohlen und Fleck für Mk. 2.60,
Damen-Sohlen und Fleck " 1.80,
Kinder-Sohlen und Fleck von " 1.— an bei

Adam Bruder, Schuhmachermeister,
Erstes Geschäft: Zweites Geschäft:
Walbstraße 30, parterre. | Schillerstraße 10, parterre.

Brausebadeeinrichtung mit Pumpe.

D. R. G. M. Nr. 20899.

Einfachste und billigste Bade-Vorrichtung der Welt. Ist überall verwendbar, auch da, wo keine Wasserleitung vorhanden. Nach jeder ärztlichen Aussage äußerst praktisch. Ein eigener Raum hierzu ist nicht nötig, der Apparat kann leicht von einem in das andere Zimmer gebracht werden. An dem am Steigrohr befindlichen Gelenk wird die Pumpe an die Wand gehängt. Bei Gebrauch führt man die an der Wand anliegende Brause samt Hebel in beliebige Stellung, sehe alsdann einen gewöhnlichen Wasch- oder Badezuber vor, bringe in denselben im gewünschten Wärme-grad nur 8—10 Liter Wasser und man kann beliebige Zeit baden.

Preis Mk. 32 und 35. Vertreter für auswärts gesucht.

G. Heilmann,
Durlach. 7943*

Die beste

Heptographenmasse

liefert die

Expedition der „Badischen Presse“,
in Karlsruhe.

Ia. Qualität per Kilo Mk. 2.50 Pfg.;
das Ausgießen der Apparate wird mit 50 Pfg. berechnet.

Complete Apparate mit 1 Kg. Füllung incl. 1 Fläschchen blauer Tinte netto **Mk. 6.—**

Blaue und schwarze Heptographen-Tinte, das Fläschchen 1 Mk.

Bestellungen von Auswärts werden unter Anrechnung der Porto-kosten promptest erledigt.

Geschäfte Hausfrauen, welche **erst** ehe sie sich zu einem Abonnement auf eine Hausfrauen- und Modenschrift entschließen, die vorhandenen Blätter auf ihren Inhalt zu **proben** gewillt sind, werden höflichst eingeladen sich an den Verlag der Wochenschrift „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ in Berlin W. 9 zu wenden, sofern sie diese Zeitschrift noch nicht halten. Sie werden **dann** die im Monat September erscheinenden Besetz-, Mode- und Handarbeits-Nummern nebst Schnittmuster gratis und franco erhalten, mit dem Inhalt derselben hoffentlich ebenso zufrieden sein, wie die bereits vorhandenen 80.000 Abonnenten, und, indem sie das Blatt **loben** darauf vom 1. Oktober ab bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postanstalt zum Preise von 1 Mark 40 Pf. pro Quartal abonnieren. Die Probebestellung, welche zu nichts verpflichtet, auch keine Kosten verursacht, vollziehe man per Postkarte, indem man schreibt: 9864.3.3

An **Friedrich Schirmer,**
Berlin W. 9.

Ich wünsche Gratis-Zusendung von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ während des Monats September.

Ort: Name und Wohnung.

Decimalwagen
in jeder Tragkraft,
Säulen- und Tafelwagen
in allen Größen und Ausstattungen, sowie 9803*

Gewichte aller Art,
geacht, in bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Brand,
Waagenfabrik,
Karlsruhe, Bahnhofstr. 32.

seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,**
8079.150.48 Amalienstr. 29.

Leopold Distelhorst
Hof-Möbelfabrikant,
Karlsruhe i. B., Walbstr. 32
empfiehlt bestens sein:

Abtheilung I:
Größtes Möbelager moderner Einrichtungen in vier Etagen zur gef. Beschäftigung unter unbegrenzter Garantie und Zusicherung reellster Bedienung. 7853.52.21

Abtheilung II:
Antiquitäten: aus einem Museum erworbenen alle Zweige vertretende Gegenstände zu deren Beschäftigung alle Interessenten höflichst einlade, Royalste Bedienung und billigste Preise zusichernd.

Fahrräder,
neue, beste Fabrikate, offerirt zu billigsten Preisen. 10009.2.2

Karl Germdorf,
21 Wilhelmstraße 21.

100.000 fast i. Gebrauch!! Buch **Neber die Ehe**
v. Hippel 1 Mk. Marken. Auszschneiden Sieber-Verlag Dr. S. Hamburg. 9819